

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände
und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	O II (priv.)	U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamt- zahl
Religion	evangel.	2	2	2	2	2*)	3	13(11*)
	kathol.	2			2			4
	jüdisch	2			2			4
Deutsch (und Ge- schichtserzählungen in V und VI) . . .	1 + 3	3	3	4	$\frac{3}{1} \mid 4$	$\frac{4}{1} \mid 5$	22 + 1	
Französisch	4	5	6	6	6	6	6	35 + 4
Englisch	4	4	4	5	—	—	—	13 + 4
Geschichte	3	2	2	2	3	—	—	9 + 3
Erdkunde	1	1	2	2	2	2	2	11 + 1
Rechnen und Mathematik	5	5	5	6	6	5	5	32 + 5
Naturwissen- schaften	6	6	4	2	2	2	2	18 + 6
Schreiben	—	—	—	—	2	2	2	6
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	—	10 + 2
Lineärzeichnen . (wahlfrei)	2		2	—	—	—	—	4
Turnen	3			3		3		9
Singen	2				2			4
Gesamtzahl	38	37	37	37	34	30	30	191(192) + 26

*) Vom 5. 8. 1910 ab war der evangelische Religionsunterricht der V mit dem der IV verbunden.

2a. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahr 1910.

Name und Stellung.	Klassen- lehrer	O II (priv.)	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe d. Stund.
A. Prof. Dr. Richard Lämmerhirt, Direktor.	O II u. UII	4 Franz.	5 Franz. 4 Englisch						13
B. Etatsm. Oberlehrerstell.									
1. Wilhelm Lehmann, Professor.	UIII	2 evangel. Religion 3 Gesch. 2 Gesch. 1 Erdkde. 1 Erdkde.			3 Deutsch 6 Franz.		6 Franz.		24
2. Ferd. Bergmann, Oberlehrer.	IV		5 Mathem. 2 Naturw.	5 Mathem.	2 Erdkde. 2 Linear- Zeichnen	6 Mathem. 2 Erdkde.			24
3. Dr. Ernst Fischer, Oberlehrer.	O III	1 + 3 Deutsch 3 Physik 2 Chemie 3 Chemie		3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkde. 2 Physik		3 Turnen			24
C. Etatsm. Hilfslehrerstellen.									
1. Unbesetzt, vertreten durch d. Probekandidaten Heinrich Jantke.		5 Mathem. 2 Physik 2 Linear-Zeichnen 3 Turnen			6 Mathem. 2 Gesch.		2 Erdkde.	2 Erdkde.	24
2. Unbesetzt, vertreten durch d. Probekandidaten Johannes Müller.		4 Englisch		2 ev. Ref. 4 Englisch 6 Franz.	2 ev. Ref. 5 Englisch				23
D. Etatsm. Zeichenl., bezw. techn. Lehrerstellen.									
1. Vincenz Woitun, techn. Lehrer.	V			2 Naturw. 2 Schdz.	2 Naturw.	2 Naturw. 2 Schreib.	4 Deutsch 5 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreib. 3 Turnen	2 Naturw.	28
2. Alfred Wandelt, 1) techn. Lehrer.	VI	2 Schdz.	2 Schdz.		2 Schdz.	2 Schdz.	2 ev. Ref. 2 Schdz.	5 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen	28
E. Probekandidaten.									
1. Johannes Müller. Probekandidat (s. C 2).									
2. Heinrich Jantke. Probekandidat (s. C 1).									
F. Seminar-kandidaten.									
1. Dr. Willy Schulz, Seminar-kandidat (Seminar der Berger O.-R. Sch. Posen).						2 ev. Ref. 4 Deutsch 6 Franz. 3 Gesch.		3 ev. Ref. 6 Franz.	4
G. Sonstige Hilfskräfte.									
1. Joseph Fiedler, Königl. Seminaroberlehrer, kathol. Religionslehrer.		2 kathol. Religion							
2. Linus Petzelt, Hauptlehrer, kathol. Religionslehrer.						2 kathol. Religion			2
3. Hermann Becker, Lehrer, jüd. Religionslehrer.		2 jüdische Religion				2 jüdische Religion			4

1) Den Unterricht des techn. Lehrers Alfred Wandelt übernahm vom 5. 8. 1910 ab der mit der kommissarischen Verwaltung der Zeichenlehrer-stelle beauftragte Lehrer Hermann Porth; der ev. Religions-unterricht der V wurde mit dem der IV verbunden.

2b. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1910/11.

Name und Stellung	Klassen- lehrer	O II (priv.)	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe b. Stund.
A. Prof. Dr. Richard Lämmerhirt, Direktor.	O II u. U II	4 Franz.	5 Franz. 4 Englisch						13
B. Etatsm. Oberlehrerstell.									
1. Wilhelm Lehmann, Professor.	U III		2 ev. Relig. 3 Gesch. 1 Erdkde.	2 Gesch. 1 Erdkde.	5 Deutsch 6 Franz.		6 Franz.		24
2. Ferd. Bergmann, Oberlehrer.	IV		5 Mathem. 2 Naturw.	5 Mathem.	2 Erdkde. 2 Linear- Zeichnen	6 Mathem. 2 Erdkde.			24
3. Dr. Ernst Fischer, Oberlehrer.	O III		1 + 3 Deutsch 3 Physik 3 Chemie	2 Chemie	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkde. 2 Physik	3 Turnen			24
C. Etatsm. Hilfslehrerstellen.									
1. Heinrich Jantke, wissenschaftl. Hilfslehrer.			5 Mathem. 2 Physik 2 Linearzeichnen 3 Turnen	2 Physik	6 Mathem. 2 Gesch.		2 Erdkde.	2 Erdkde.	24
2. Unbesetzt, vertreten d. d. Probekandidaten Dr. Karl Knebel.			4 Englisch	2 ev. Rel. 4 Englisch 6 Franz.	2 ev. Rel. 5 Englisch				23
E. Etatsm. Zeichenl., bezw. techn. Lehrerstellen.									
1. Hermann Porth, Zeichenlehrer.	VI		2 Schdz.	2 Schdz.	2 Schdz.	2 Schdz.	2 Schdz.	5 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen	26
2. Dincenz Woitun, technischer Lehrer.	V			2 Naturw. 2 Schdz.	2 Naturw.	2 Naturw. 2 Schreib.	4 Deutsch 5 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreib.	2 Naturw.	28
E. Probekandidaten.									
1. Dr. Karl Knebel, Probekandidat (f. C 2).									
2. Dr. Willy Schulz, Probekandidat.						2 ev. Relig. 4 Deutsch 6 Franz. 3 Gesch.	3 ev. Rel. 6 Franz.		24
F. Sonstige Hilfskräfte.									
1. Joseph Fiedler, Kgl. Seminaroberlehrer, kath. Religionslehrer			2 kathol. Religion						2
2. Linus Petzelt, Hauptlehrer, kathol. Religionslehrer.						2 kathol. Religion			2
3. Hermann Becker, Lehrer, jüd. Religionsl.			2 jüd. Religion			2 jüd. Religion			4

3. Erledigte Lehrabschnitte von Ostern 1910 bis Ostern 1911.

Die Lehraufgaben der betreffenden Klassen sind aus den früheren Jahresberichten der Anstalt, bezw. aus den im Buchhandel erhältlichen „Lehrplänen und Lehraufgaben vom 29. Mai 1901“ zu ersehen. —

O II. Deutsch. Gelesen wurden: Wallenstein I u. II; Hermann und Dorothea. Das Nibelungenlied; Walthar von der Vogelweide; Proben aus Minnesangs Frühling und der höfischen Epik. — Geschichtlicher Überblick über die althochdeutsche und mittelhochdeutsche Literatur mit verteilter Privatlektüre: Heliand, Freidank, Meier Helmbrecht, Hans Sachs, Sifhart, Luther. Außerdem allgemeine Privatlektüre: Die Nibelungen von Hebbel.

Aufsätze: 1. Die Macht des Gefanges. 2. Veranlassung, Beweggründe und Bedeutung des „Promemoria“ in „Wallensteins Lager“ (Klassenaufsatz). 3. Die Stellung der beiden Piccolomini zu Wallenstein (Kl.). 4 a. Englands Seemacht im 16. Jahrhundert. b. Die Erziehung der englischen Vornehmen im 16. Jahrhundert. 5. Mar Piccolominis Geschick verglichen mit dem Giselhers. 6. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schießt er in die weite Welt. (Kl.). 7. Das Nibelungenlied, ein deutsches Nationalepos. 8. Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen. (Kl.).

U II. Deutsch. In der Klasse wurden gelesen: Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans; Hermann und Dorothea; Wallensteins Lager. Glocke; Dichtung der Freiheitskriege. Als Privatlektüre: Geschichte des 30 jährigen Krieges.

Aufsätze: 1. Die Macht des Gefanges (Nachzuweisen an den 3 Balladen: „Der Sänger“, „Bertran de Born“, „Der Graf von Habsburg“). 2. Der Gang der Handlung in „Wallensteins Lager“ (Kl.). 3. Welche Erinnerungen erweckt die hundertjährige Wiederkehr des Todestages der Königin Luise? 4. Der erste Tag in Schillers „Wilhelm Tell“ (Kl.). 5. Welche Beziehungen bestehen zwischen der Volks- und der Tellhandlung? 6. Wohltätig ist des Feuers Macht. (Kl.). 7 a. Der Ort der Handlung in „Hermann und Dorothea“. 7 b. Der geschichtliche Hintergrund in „Hermann und Dorothea“. 8. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Johanna. 9. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. 10. Die Bedeutung des Lichtes in Natur und Kultur. (Prüfungsaufsatz).

In **Französisch** und **Englisch** wurden gelesen: O II. L'Avare par Molière; Le Cid par Pierre Corneille; ausgewählte Gedichte. — Goadby, The England of Shakespeare; Jerome, Three Men in a Boat. — U II. Außer Prosa stücken und Gedichten aus dem Übungsbuche von G. Plösz (Ausgabe C), bezw. dem Lese- und Übungsbuche von Dubislav und Boek: Halévy, L'Invasion. — Marryat, The Three Cutters.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 149 (einschl. O II 164), im W. 154 (169) Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungs- arten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 14(17) im W. 17 (20)	im S. 2 (2), im W. 1 (1)
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 14 (17), im W. 17 (20)	im S. 2 (2), im W. 1 (1)
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 9,4 (10,57%), i. W. 11,04 (11,85%)	i. S. 1,34 (1,22)%, i. W. 0,65 (0,59%)

Bei sechs (sieben) Klassen bestanden drei Turnabteilungen, welche im S. 58, bezw. 43 und 46 Schüler zählten, im W. 53, bezw. 44 und 52. Je 3 Stunden wöchentlich waren für den Turnunterricht angelegt, welchen der Kandidat des höheren Schulamtes Jantke, Oberlehrer Dr. Fischer und Lehrer an der Realschule W o i t u n erteilten. Bei günstiger Witterung wurde im Freien, und zwar meist auf dem Schulhofe, andernfalls in der auf dem Schulgrundstücke in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes stehenden Turnhalle der Realschule geturnt. Neben Freiübungen, Dauerlauf, Marsch- und Ordnungsübungen wurde der Pflege der Turn- und Jugendspiele besondere Aufmerksamkeit zugewendet; auch wurden wiederholt Turnmärsche unter Leitung der Anstaltslehrer unternommen. Von den Schülern sind 31 Freischwimmer = 18,9% der Gesamtzahl; im Berichtjahre haben 6 von diesen das Schwimmen erlernt. An geeigneten Tagen wurde statt des Turnens zuweilen gemeinsam gebadet; ebenso fand im W. 5. häufig gemeinsamer Eislauf statt.

b) **Gesang.** Die Schüler waren zu zwei Gesangsabteilungen vereinigt, denen im 1. Vierteljahr Lehrer an der Realschule Wandelst, vom Beginn des 2. Vierteljahres ab Zeichenlehrer P o r t h wöchentlich je zwei Stunden erteilte.

c) **Wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen.** 2 Std. O II, U II und O III: Kandidat des höheren Schulamtes J a n t k e, U III: Oberlehrer Bergmann. Im S. 5. nahmen aus O II 5, aus U II 4, aus O III 8, aus U III 18, im W. 5. —, 10, 4, 18 Schüler daran teil.

d) **Handfertigkeitunterricht.** An demselben beteiligten sich unter der Leitung des Hauptlehrers Schmidt von der hiesigen evangelischen Bürgerschule 26 Schüler (15,66%), aus den Klassen O. II bis VI.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Lehrgegenstand	Buch	Klasse					
Evangelische Religionslehre	Preuß-Triebel, Biblische Geschichten					V	VI
	Jaspis, Der Kleine Katechismus Luthers	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	Achtzig Kirchenlieder Schäfer u. Krebs, I. Teil, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch, Altes Testament, Ausgabe B.						
Katholische Religionslehre	Schuster, Biblische Geschichte, bearbeitet von Men Deharbe, Katholischer Katechismus	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	Jüdische Religionslehre						
Deutsch	Kanferling, Handbuch der jüd. Geschichte u. Literatur Auerbach, Lesestücke a. d. Propheten u. Hagiographen	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	von Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörter- verzeichnis						
	Deutsches Lesebuch für höh. Lehranstalten von Hopf u. Paulsik, neu bearb. v. Muff, 1. Abt. für	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	" " " " " " " " 2. " "						
	" " " " " " " " 3. " "						
	Deutsches Leseb. f. höh. Lehranst. v. Muff 4. " "						
	" " " " " " " " 5. " "						
	" " " " " " " " 6. " "						
Französisch	Plöz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	" Übungsbuch " "						
	" Sprachlehre " "						
Englisch	Dubislav u. Boek, Elem.-Buch d. engl. Spr., Ausg. B	} UII	} OIII	} UIII			
	" " " Schulgrammatik						
	" " " Lese- und Übungsbuch						
Geschichte	Andrá, Grundriß d. Geschichte, bearb. v. Endemann, 1. T.	} UII	} OIII	} UIII		} IV	
	" " " " " " " " 2. T.						
Erdkunde	Sejdlitz, Erdkunde in Heften, bearb. v. Rohrmann	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	Ausg. D, Heft 1						
	" " " " " " " " 2						
	" " " " " " " " 3						
	" " " " " " " " 4						
	" " " " " " " " 5						
Mathematik	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	Harms und Kallius, Rechenbuch						
	Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik .						
	Barden, Methodisch geordnete Aufgabensammlg., neue Ausgabe von Piehker und Presler						
August, vollständ. logar. und trigon. Tafeln . .	UII						
Physik	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik . . .	UII	OIII				
Chemie	Levin, Method. Leitf. f. d. Anfangsunterricht i. d. Chemie	UII					
Naturbeschreib.	Bail, Leitfaden der Botanik	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	" " " Zoologie						
Singen	Liederschatz für unsere Jugend, Heft 2 und 3 .	UII	OIII	UIII	IV	V	VI

Den Schülern der oberen Klassen werden zur Anschaffung empfohlen: **Sachs-Villatte**, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe, Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 Mk., einzeln geb. je 8 Mk., und **Muret-Sanders**, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe, Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 Mk., einzeln geb. je 8 Mk. Den Schülern der mittleren Klassen können empfohlen werden: die kleinen Langenscheidtschen Wörterbücher (Französisch-Deutsch und Deutsch-Französisch, Teil I u. II in 1 Bd. geb. 3,50 Mk.; Englisch-Deutsch u. Deutsch-Englisch zu demselben Preise).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1910. 26. März. Der Lehrer an der Realschule Wandelt wird vom 1. Juli 1910 ab an das Kgl. Gymnasium zu Bromberg versetzt.

31. März. Überweisung des Seminarkandidaten Dr. Willy Schulz an die Kgl. Realschule zu Wollstein.

7. Juni. Anlässlich der 100. Wiederkehr des Todestages der Königin Luise werden der Anstalt im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers 6 als Geschenk bei der bevorstehenden Gedenkfeier zu verwendende Festschriften überwiesen.

29. Juli. Übertragung der kommissarischen Verwaltung der Zeichenlehrerstelle an den Lehrer Porth.

22. September. Ernennung desselben zum königlichen Zeichenlehrer.

30. September. Der Kandidat Dr. Knebel wird zur Ableistung des Probejahres und zur vertretungsweise Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle überwiesen.

30. September. Dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Jantke wird die Verwaltung der bisher von ihm vertretungsweise wahrgenommenen etatsmäßigen Hilfslehrerstelle übertragen.

30. September. Belassung des bisherigen Seminarkandidaten Dr. Willy Schulz an der Kgl. Realschule zu Wollstein zwecks Ableistung des Probejahres.

21. Dezember. Ferienordnung für das Schuljahr 1911:

Schulschluss:	Schulanfang:
Ostern: Donnerstag, den 6. April,	Donnerstag, den 20. April,
Pfingsten: Freitag, den 2. Juni (nachm. 4 Uhr),	Freitag, den 9. Juni,
Sommerferien: Dienstag, den 4. Juli,	Dienstag, den 8. August,
Michaelis: Montag, den 2. Oktober,	Mittwoch, den 18. Oktober,
Weihnachten: Freitag, den 22. Dezember.	Donnerstag, den 4. Januar 1912.

1911. 9. Januar. Überweisung der infolge Allerhöchster Bestimmung als Prämie zu verwendenden Bücher: Wislicenus, Deutsche Seemacht, und Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 7. April 1910.

Der Bestand des Lehrerkollegiums erfuhr im Laufe des Jahres einige Veränderungen. Der seit dem 1. Oktober 1906 an der Anstalt wirkende Lehrer an der Kgl. Realschule, Alfred Wandelt, wurde vom 1. Juli 1910 ab als Vorschullehrer an das Kgl. Gymnasium zu Bromberg versetzt. Für die in unermüdlichem Pflichteifer und treuer Arbeit der Realschule geleisteten guten Dienste sei ihm auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Der Lehrer Hermann Porth, welchem vom 1. August ab die kommissarische Verwaltung der Zeichenlehrerstelle übertragen worden war, wurde zum Kgl. Zeichenlehrer ernannt; vom 1. Oktober ab wurde ihm die Verwaltung der etatsmäßigen Zeichenlehrerstelle übertragen. Mit Ablauf des Probejahres schied der seit dem 1. Oktober 1908 der Realschule überwiesene Kandidat Johannes Müller aus dem Kollegium aus; er wurde als Oberlehrer an das städtische Reform-Realgymnasium zu Remscheid berufen. Ihm wird für seine eifrige und erfolgreiche Tätigkeit hier nochmals gedankt. Als Ersatz für ihn trat der zur Ableistung des Probejahres und zur vertretungsweise Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle hierher berufene Kandidat Dr. Karl Knebel in das Kollegium ein. Der Kandidat Heinrich Jantke blieb nach Vollendung des Probejahres als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt.

Um dem von mehreren Vätern bisheriger Schüler der Ull der Realschule geäußerten Wunsche auf Errichtung einer privaten Oll entgegenzukommen, gestattete das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Posen die Einrichtung eines entsprechenden — aus Aufwendungen seitens der betreffenden Eltern zu bestreitenden — privaten Unterrichtskursus und überwies zu dessen Ermöglichung eine weitere Lehrkraft, den Seminarkandidaten Dr. Willy Schulz, zur Beschäftigung an der Anstalt. Die private Obersekunda wurde von 15 Schülern besucht. Dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Posen sei in voller Würdigung der für die Schüler und deren Eltern wertvollen Genehmigung dieser privaten Veranstaltung aufrichtiger Dank ausgesprochen!

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war im ganzen zufriedenstellend, abgesehen von der im Februar eingetretenen Erkrankung des Zeichenlehrers Porth, welcher infolgedessen mehrere Wochen hindurch seinen Dienst nicht zu versehen vermochte. Die hierdurch verursachte, nicht unerhebliche Vertretungslast ist von sämtlichen Mitgliedern des Kollegiums mit anerkennenswerter Bereitwilligkeit getragen worden. Der regelmäßige Gang des Unterrichts erfuhr sonst keine Unterbrechungen; nur an einigen Tagen des Sommerhalbjahres war Kürzung des Unterrichtes wegen übergroßer Hitze erforderlich.

An den Geburts- und Todestagen der heimgegangenen Kaiser Wilhelm I und Friedrich III fanden Gedächtnisfeiern in der Aula statt. Bei der am 28. Juni anlässlich der 100. Wiederkehr des Todestages der Königin Luise veranstalteten Gedenkfeier wurden sechs im Auftrage des Herrn Ministers überwiesene Festschriften den Schülern Drechsler (VI), Barabasz (V), Schindler (IV), Günther (Ulll), Karge (Olll) und Alfred Cohn (Ull) als Geschenk überreicht. Die Bedeutung des Sedantages würdigte in seiner Rede am 2. September der Lehrer an der Realschule Woitun; an die Festrede schloß sich das vom Direktor ausgebrachte Kaiserhoch an. Am 31. Oktober nahmen nach der in der Aula veranstalteten Reformationsfeier die protestantischen Lehrer und Schüler am Reformationsgottesdienst in der evangelischen Kirche teil. Die Kaisergeburtstagsfeier wurde in gewohnter Weise mit Gesangsaufführungen und dem Vortrag von Gedichten begangen; Oberlehrer Bergmann knüpfte in seiner Festrede an die Barbarossafrage an. Nach der Überreichung der infolge Allerhöchster Bestimmung zur Verleihung als Prämien zu Kaisergeburtstag überwiesenen Bücher: Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, an den Schüler Knappe (Olll) und: Wislicenus, Deutsche Seemacht, an Zerbe (Ull), sowie eines Bildes Seiner Majestät des Kaisers an Hübner (priv. Oll) brachte der Direktor das Kaiserhoch aus.

Auch im verflossenen Schuljahre wurden zuweilen mit den Schülern Wanderungen in die Umgebung Wollsteins unternommen, woran sich die Mitglieder des Kollegiums mit dankenswerter Bereitwilligkeit beteiligten. Der am 1. September ausgeführte Schulausflug über Tannheim nach dem malerisch an Wald und See gelegenen Hammer nahm, obwohl er vom Wetter nicht gerade begünstigt war, einen recht befriedigenden Verlauf.

Die erste Schlußprüfung an der Realschule war 1909 unter Vorjitz des Herrn Provinzialschulrats Professor Dr. Wege abgehalten worden. Für sein mit Rat und Tat vielfach bekundetes, die Entwicklung der jungen Schule so wirksam förderndes Wohlwollen ist die Anstalt dem genannten Herrn zu größtem Danke verpflichtet. Seit dem 1. Oktober j. J. war Herr Provinzialschulrat Professor Kummerow an die Stelle des Herrn Provinzialschulrats Wege getreten. Die am 12. März 1910 bezw. 18. März 1911 abgehaltenen Schlußprüfungen fanden jedoch unter der Leitung des technischen Mitarbeiters im Königlichen Provinzial-Schulkollegium Herrn Professor Schulz statt, dem die Realschule seit Januar 1910 unterstellt worden war. Die im Jahre 1910 angemeldeten 15 Schüler bestanden, 9 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Von den 20 im Jahre 1911 in die Schlußprüfung

eingetretenen Schülern bestanden 17; 10 von ihnen wurden von der Ablegung der mündlichen Prüfung entbunden.

Dem von Posen demnächst scheidenden Herrn Professor Schulz sei für seine stets auf Förderung der Anstalt bedachte, rege und tatkräftige Fürsorge die Versicherung aufrichtiger Dankbarkeit ausgesprochen. Ebenso sagt die Anstalt für die, dank dem Wohlwollen der vorgesetzten Behörde auch im Lauf des letzten Schuljahres ihr zu teil gewordenen Überweisungen wertvoller Bücher und Bilder herzlichen Dank.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

		O II (priv.)	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahres	15	20	33	29	17	21	29	149(164)
2.	" " " Winterhalbjahres	15	20	30	30	17	22	34	153(168)
3.	" 1. Februar 1911	15	20	29	30	18	23	34	154(169)
4.	Durchschnittsalter am 1. Febr. 1911	17,69	16,86	15,26	14,27	13,51	12,17	11,06	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Konfession, bzw. Religion				Staatsangehörigkeit		Heimat		
		Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preußen	nichtpreuß. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahres	81 (90)	47 (53)	—	21 (21)	149 (164)	—	—	87 (97)	62 (67)
2.	" " " Winterhalbjahres	81 (90)	49 (55)	—	23 (23)	153 (168)	—	—	89 (99)	64 (69)
3.	" 1. Februar 1911	81 (90)	50 (56)	—	23 (23)	154 (169)	—	—	89 (99)	65 (70)

3. Übersicht über die Schüler, welche Ostern 1911 die Schlußprüfung bestanden haben.

Zfd. Nr.	N a m e	Geburts-		Religion	des Vaters		Zahl der Schuljahre		Gewählter Beruf
		Ort	Tag und Jahr		Stand	Wohnort	in der Anstalt	in UII	
1.	Cohn, Alfred	Neustadt b. Pinne	30.6.95.	j.	Kaufmann	Neustadt b. Pinne	5	1	Kaufmann
2.	Cohn, Ernst	Wollstein	25.12.95.	j.	Kaufmann	Wollstein	6	1	Kaufmann
3.	Hoffmann, Reinhard	Schlichtingsheim, Kr. Graustadt	7.6.92.	ev.	Gutsbesitzer	Kanterwitz b. Trachenberg	$\frac{3}{4}$	1	OII
4.	Hunold, Philipp	Alt-Borui, Kr. Bomst	17.6.95.	ev.	Landwirt	Alt-Borui, Kr. Bomst	$2\frac{1}{2}$	1	OII
5.	Kliem, Georg	Kopnitz, Kr. Bomst	29.4.94.	ev.	Bäckermstr.	Kopnitz, Kr. Bomst	6	1	OII
6.	Kluczynski, Joseph	Goluski, Kr. Posen	9.3.93.	k.	Rittergutsbesitzer	Markenfelde, Kr. Schroda	2	1	OII
7.	Levy, Fritz	Wollstein	25.1.95.	j.	Kaufmann	Wollstein	7	1	OII
8.	Rodewald, Hubertus	Paulschütz b. Gr. Wartenbg.	18.2.95.	ev.	Prinzl. Revierförster	Sorsthaus Eipnik b. Bralin	6	1	Bergfach
9.	Rudolphi, Emil	Malaga	1.2.92.	k.	Kaufmann	Malaga	$2\frac{3}{4}$	1	Kunstschule
10.	Schulz, Alfred	Rothembg. a. d. Obra, Kr. Bomst	26.8.94.	ev.	Polier	Wollstein	7	1	OII
11.	Sommer, Georg	Jarotchin Kr. Jarotchin	20.8.94.	ev.	Postschaffner	Wollstein	3	1	OII
12.	Szymanski, Alfons	Wollstein	12.5.95.	ev.	Gastwirt	Wollstein	7	1	OII
13.	Wilscheck, Max	Mojchin, Kr. Schrimm	17.7.94.	ev.	Bahnhofsvorsteher	Wollstein	3	1	OII
14.	v. Zakrzewski, Wladislaus	Breslau	7.1.94.	k.	Ingenieur	Warschau, Rußland	$3\frac{1}{2}$	1	OII
15.	Zander, Erich	Zirke, Kr. Birnbaum	28.12.95.	ev.	Zollaufseher	Wollstein	7	1	OII
15.	Zerbe, Georg	Pinne, Kr. Samter	28.2.94.	ev.	Rendant	Pinne, Kr. Samter	3	1	OII
17.	Zwierzicki, Sigismund	Splawie, Posen-Ö.	23.4.92.	k.	Gutsverwalter	Topola, Kr. Hohensalza	1	1	OII

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Der Bestand an Lehrmitteln (Lehrerbücherei, Schülerbücherei, Sammlungen geschichtlicher, erdkundlicher und vor allem naturwissenschaftlicher Lehrmittel wie solcher für den Zeichenunterricht) wurde den etatsmäßig verfügbaren Mitteln entsprechend vermehrt und ergänzt. — Besondere Erwähnung verdient der Umstand, daß die Sammlung physikalischer und chemischer Lehrmittel im Laufe des Jahres eine beträchtliche und recht dankenswerte Vermehrung durch 27 von Schülern hergestellte Apparate erfuhr, u. a. Segner'sches Wasserrad, Geisyrapparat, Wellenmaschine, Ampere'sches Gestell, Faradays Apparat zur Rotation eines Magneten um einen Strom usw. An der Anfertigung beteiligten sich 14 Schüler der O II, U II und O III.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die etatsmäßigen Schulgeldfreistellen (bis zu 10% der Gesamtzahl der Realschüler) wurden vorschriftsgemäß überwiegend an Schüler der Klassen UII bis IV vergeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April 1911. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Mittwoch, den 19. April, früh von 9 Uhr ab. Geburts-, Tauf-, Impf- bezw. Wiederimpfsschein, sowie das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule sind mitzubringen. Das Schulgeld beträgt 27,50 Mk. vierteljährlich; ferner ist eine einmalige Einschreibegebühr von 3 Mk. zu entrichten.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem 9. Lebensjahre. Die Aufnahme in die Sexta **nach** vollendetem **12.**, in die Quinta nach vollendetem **13.**, in die Quarta nach vollendetem **15.** Lebensjahre ist im allgemeinen nicht gestattet. Schon deshalb ist den Eltern dringend zu raten, rechtzeitig Schritte zur Aufnahme ihrer Söhne in eine höhere Schule zu tun. Für die Aufnahme in die Sexta sind folgende Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, einige Sicherheit in der Rechtschreibung, Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, Geübtheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen und einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Für alle vorherzusehenden Versäumnisse haben die Schüler vorher Urlaub nachzusuchen. Bei unvorhergesehener Abwesenheit ist der Schule sofort Anzeige zu erstatten; die Dauer der Behinderung ist nachträglich durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu bescheinigen. Die Wahl der Unterkunft für auswärtige Schüler unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors, ebenso jede Veränderung der Pflegestelle.

Die Schüler sollen in den Monaten September bis Mai nach 8 Uhr, in den Monaten Juni bis August nach 9 Uhr ohne zwingende Veranlassung nicht außerhalb ihrer Wohnung sein.

Abmeldungen müssen spätestens an dem Tage erfolgen, welcher dem Beginn des neuen Schulvierteljahres vorangeht; andernfalls sind die Eltern verpflichtet, das Schulgeld für das neue Vierteljahr zu zahlen.

Berechtigungen der Oberrealschulen und Realschulen.

I. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule berechtigt:

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen sowie zur Prüfung für den höheren Ver-

- waltungsdienst (empfohlen wird der Besuch an den Universitäten eingerichteter sprachlicher Vorkurse);
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker;
 3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbau-faches der Kaiserlichen Marine;
 4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
 5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den königlichen Forstverwaltungsdienst (Zeugnis in der Mathematik unbedingt „genügend“);
 6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst;
 7. zur Aufnahme in das akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin;
 8. zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung;
 9. zur Marine-Offizierslaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung (für Oberrealschulabiturienten Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen);
 10. zum Studium der Tierarzneikunde;
 11. zum Studium der Medizin; der erst bei der Meldung zu den ärztlichen Prüfungen zu führende Nachweis der für die Veretzung in die O II eines Realgymnasiums erforderlichen lateinischen Kenntnisse kann durch das Zeugnis über erfolgreiche Teilnahme an dem wahlfreien Lateinunterricht an einer Oberrealschule erbracht werden.

Ein Schüler, welcher die Schlußprüfung an einer 6stufigen höheren Schule bestanden hat, kann in die Obersekunda einer Vollarbeit der gleichen Schulgattung eintreten, nach dem Besuch einer sechsstufigen lateinlosen Realschule also in die Obersekunda einer Oberrealschule. Außerdem berechtigt das Zeugnis über die Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zur Immatrikulation auf vier Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät;
3. zur Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien;
4. zum Studium an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf;
5. zum Besuch der Akademischen Hochschule für bildende Künste in Berlin;
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
7. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin;
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer;
9. zum Zivilsupernumerariat im königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung (bevorzugt werden Anwärter mit dem Zeugnis der Reife für Prima) und bei der Justizverwaltung;
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur;

11. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt Dahlem bei Steglitz (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Lateinischen erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen);
12. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee;
13. zur Aufnahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine (erforderlich ist außerdem das Reisezeugnis einer Fachschule);
14. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

Ein Schüler, welcher die Reife für die Untersekunda einer lateinlosen Realschule erlangt hat, ist zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung berechtigt.

Wolffstein, im März 1911.

Der Direktor der Königlichen Realschule.

Professor Dr. **Lämmerhirt**.